

# sprint.

DAS SPRINT-  
KUMULSCHADEN-  
KONZEPT



# REDEN WIR MAL ÜBERS WETTER.

Unsere Gespräche über das Wetter haben sich gewandelt: Was früher Thema für eine Plauderei war, ist heute Gegenstand intensiver Debatten. Extremwetterereignisse sind auf dem Vormarsch. Und die damit einhergehenden Kumulschäden erzeugen Jahr für Jahr hohe Belastungen – nicht zuletzt für Versicherungen.

Mit der Klimaerwärmung steigt das Potenzial für Wetterextreme, sind sich Experten sicher. Ein Grund ist der erhöhte Energiegehalt der Atmosphäre, der auch mit einer Erhöhung der Luftfeuchte verbunden ist.<sup>1</sup> Gegenüber den Jahren 1952–1977 hat sich von 1978 bis 2002 die Zahl schwerer gebietsübergreifender Hochwasserereignisse nahezu verdoppelt.<sup>2</sup>

## 1. SÄULE DES KUMULSCHADENKONZEPTS: DIE AUFBAUORGANISATION.

Auch für uns als Sanierer hat die Entwicklung klare Konsequenzen. Um bei Kumulschäden schnell vor Ort zu sein, hat Sprint ein **dichtes Niederlassungsnetz mit der deutschlandweit stärksten Belegschaft an Sanierungsfachleuten** aufgebaut. Denn nur der massive Einsatz von Technik und Expertise kann die Folgen großer Hochwasser- und Sturzflutschäden eindämmen – und Schadenssummen senken.

<sup>1</sup>Climate Service Center Germany, „Entwicklung von Extremwetterereignissen“, Geesthacht 2012.

<sup>2</sup>Uhlenmann et al., „Trans-basin floods in Germany 1952–2002“, Potsdam 2010.

# DENN DAS WETTER MACHT VON SICH REDEN.

# DIE SPRINT-AUFBAUORGANISATION. DAS MITARBEITER-STÄRKSTE SANIERUNGSNETZ DEUTSCHLANDS.

## 17.000

17.000 Trocknungsgeräte stehen im Kumul-schadenfall bereit – Rekord. Sprint ist an der Entwicklung innovativer Trocknungstechnik maßgeblich beteiligt.

## 33

33 Sprint-Niederlassungen mit über 1.000 Mitarbeitern bilden ein engmaschiges Netz. Alle sind technisch und organisatorisch gleich aufgebaut – für reibungslose Zusammenarbeit.



Mit SESAM ist der schnelle Informationsaustausch Realität: Die Sprint-Hauptverwaltung, alle Niederlassungen, aber auch Rahmenvertragspartner haben Zugang zu unserer digitalen Projektakte.

## 100 km

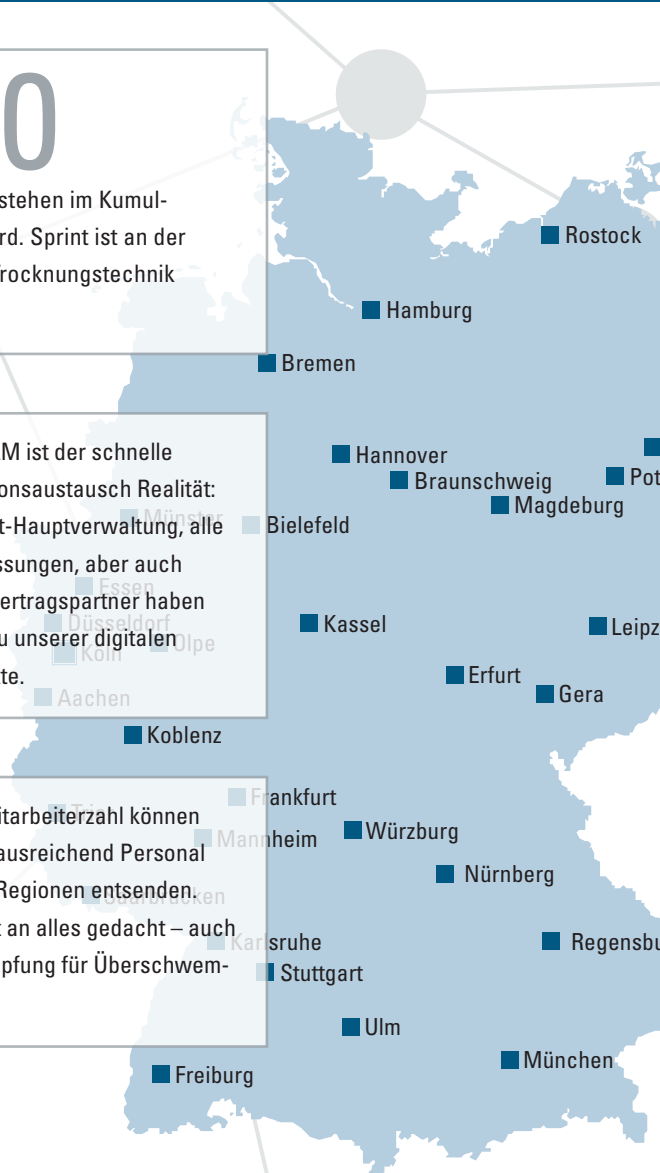
Das Konzept hinter der Verteilung der Niederlassungen: Zeit und Kraftstoff sparen. Der Weg von Sprint zum Schadenort beträgt höchstens 100 km.



Dank der hohen Mitarbeiterzahl können wir im Bedarfsfall ausreichend Personal in die betroffenen Regionen entsenden. Organisatorisch ist an alles gedacht – auch an die Hepatitis-Impfung für Überschwemmungsgebiete.



Die „mobile Niederlassung“, die wir bei Katastrophen einsetzen, entspricht bis ins Detail einer regulären Sprint-Arbeitsumgebung. So kann jeder Mitarbeiter sie sofort nutzen.



# WAS TUN, WENN TAUSENDE GLEICHZEITIG BETROFFEN SIND?

Eine „elementare“ Frage, die man sich früh genug stellen sollte. Denn wenn der Kumulschaden erst einmal eingetreten ist, kommt jede Planung zu spät. Dann stößt die Logistik an ihre Grenzen, Kapazitäten fehlen, Geräte sind ausgebucht. Hier ist ein gutes Konzept gefragt. Eines, das Vertragspartnern schnelle Ersthilfe garantiert, Kosten senkt und mit hoher Effizienz dafür sorgt, dass unsere regulären Rahmenvertragsleistungen währenddessen nicht ins Stocken geraten.

## 2. SÄULE DES KUMUL- SCHADENKONZEPTS: DIE ABLAUFORGANISATION.

Die von verschiedenen Sprint-Fachbereichen gemeinsam entwickelte Ablauforganisation entspricht dem Prinzip des proaktiven Schadenmanagements: Die Entstehung von Extremwetterlagen wird kontinuierlich überwacht, Notfallpläne stehen bereit. Im Kumulfall greift eine Eskalierung, die alle relevanten Ansprechpartner umgehend informiert. **Die effiziente Ablauforganisation zielt darauf ab, Engpässe und Kostenfallen zu vermeiden** – schon im Vorfeld und erst recht bei der schnellen Schadenbehebung vor Ort.

# DIE SPRINT-ABLAUFORGANISATION. DER EFFIZIENTESTE WEG, CHAOS ZU VERMEIDEN.

## MELDEPHASE



**Service-Center** meldet stark erhöhtes Auftragsaufkommen in einer Region an **Leiter Kumulschadenmanagement**.



**Leiter Kumulschadenmanagement** meldet nach Prüfung Kumulschadenereignis an **Geschäftsleitung**.



**Geschäftsleitung** entscheidet über Kumulschadeneinsatz, informiert **Rahmenvertragspartner, Niederlassungsleiter** und entscheidet über Aufbau der **mobilen Niederlassung**.



## HANDLUNGSPHASE



**Leiter Kumulschadenmanagement** stimmt sich mit Niederlassungen über **Verfügbarkeit von Mitarbeitern** ab, klärt Einsatz der **mobilen Niederlassung**, sichert die Lieferfähigkeit bei **Lieferanten** und organisiert die Verteilung der **benötigten Technik**.



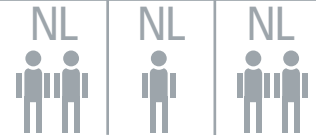
**Geschäftsführung** lässt sich über aktuellen Stand informieren.



**Mobile Niederlassung** wird bei Bedarf zum Einsatzort verbracht.



**Management Gerätepool** verteilt Technik nach Vorgaben des Leiters Kumulschadenmanagement.



Niederlassungsleiter prüfen **Verfügbarkeit von Mitarbeitern** und Technik und entsenden sie an den Einsatzort.



**Durchführung der Maßnahmen** am Einsatzort. Nach erfolgreicher **Einleitung aller Arbeiten** Meldung an **Leiter Kumulschadenmanagement**.



**Service-Center** meldet rückläufiges Schadenaufkommen.



**Leiter Kumulschadenmanagement** **meldet die Einleitung aller Arbeiten** am Einsatzort und **rückläufiges Schadenaufkommen in der Region** an **Geschäftsführung**.



**Geschäftsführung** bestimmt **Ende des Kumulschadeneinsatzes**, informiert **Rahmenvertragspartner und Niederlassungsleiter**.

Als Deutschlands größter Sanierer im Massenschaden bearbeitet Sprint mittlerweile über 80.000 Projekte pro Jahr, zahlreiche davon im Rahmen von Extremwetterereignissen. Ihr Anteil wird in Zukunft noch steigen, etwa durch die prognostizierte Zunahme sommerlicher Starkniederschläge. Sprint hat die Einsätze in Katastrophengebieten schon immer zum Anlass genommen, sein Kumulschadenkonzept weiter zu verbessern.

### 3. SÄULE DES KUMULSCHADENKONZEPTS: JAHRELANGE ERFAHRUNG.

Aufgrund langer Erfahrung wissen wir genau, welche Probleme wir für die Betroffenen lösen müssen – **aber auch, vor welchen Herausforderungen die Versicherungswirtschaft heute steht.** Nach wie vor sind wir deshalb auf vielen Feldern aktiv, um Sanierungsleistungen effizienter zu machen. Wir perfektionieren unsere Organisation. Wir entwickeln energiesparende Technik. Und wir forschen kontinuierlich zur Sanierbarkeit moderner Baustoffe.

ES GAB UND GIBT  
VIELE ANLÄSSE, UNSER  
KUMULSCHADENKONZEPT  
ZU VERBESSERN.

# JAHRELANGE ERFAHRUNG. MACHT SICH IM KUMULFALL BEZAHLT.

## ELBEHOCHWASSER 2002

### Wetterlage

Auslöser: ein Vb-Tief, das ungewöhnlich viel Feuchtigkeit aufgenommen hatte und aus seiner normalen Zugbahn ausgeschwenkt war.

### Sprint-Einsatz

Großflächige Ersthilfe und Trocknung in Dresden und Umgebung. Die Erfahrungen brachten wichtige Ergänzungen für das Sprint-Kumul-schadenkonzept.

## VILLINGEN-SCHWENNINGEN 2006

### Wetterlage

Superzellengewitter im Gebiet mit Deutschlands höchstem Hagelrisiko. Hagelkörner mit bis zu 11 cm Durchmesser zerstörten 18.000 Dächer.

### Sprint-Einsatz

Erstmaßnahmen, Trocknung und Entschuttung nach einem der schadenträchtigen Unwetter der Geschichte, organisiert über die Sprint-Niederlassung Freiburg.

## TIEF HILAL 2008

### Wetterlage

Tiefdruckgebiet, das zunächst einen Zustrom heißer Tropenluft und dann v. a. im Südwesten und Westen Sturm und Dauerregen brachte.

### Sprint-Einsatz

Errichtung eines Logistikzentrums in Hechingen, Einbindung weiterer Niederlassungen vom Münsterland bis ins südliche Baden-Württemberg.

## HOCHWASSER 2013

### Wetterlage

Tagelange Regenfälle aufgrund atmosphärischer Flüsse, die sehr feuchte Luft von Nordosten nach ganz Mitteleuropa führten.

### Sprint-Einsatz

Engagement in einer Vielzahl betroffener Regionen. Effizienter, deutschlandweiter Einsatz des Trocknungsgeräteparks.

## STARKREGENEREIGNISSE 2014

### Wetterlage

Zahlreiche kleine, aber extrem intensive Unwetterzellen – über den gesamten Sommer verteilt und in räumlich getrennten Gebieten.

### Sprint-Einsatz

Bundesweite Einsätze, u. a. im Ruhrgebiet, Münsterland, Südbayern, Baden-Württemberg und Berlin. Ersthilfe, Entschuttung, Trocknung und Entkernung.

# DAS BESTE, WAS MAN TUN KANN: IM GESPRÄCH BLEIBEN.

Das Wetter ist immer für Überraschungen gut – heute mehr als je zuvor. Es gibt aber ein bewährtes Mittel, das Risiko möglichst gering zu halten: Information. Wer sich mit Wetterphänomenen und ihren Auswirkungen rechtzeitig vertraut macht, kann sich besser gegen sie schützen. Deshalb spielt Wissensvermittlung bei Sprint eine so wichtige Rolle.

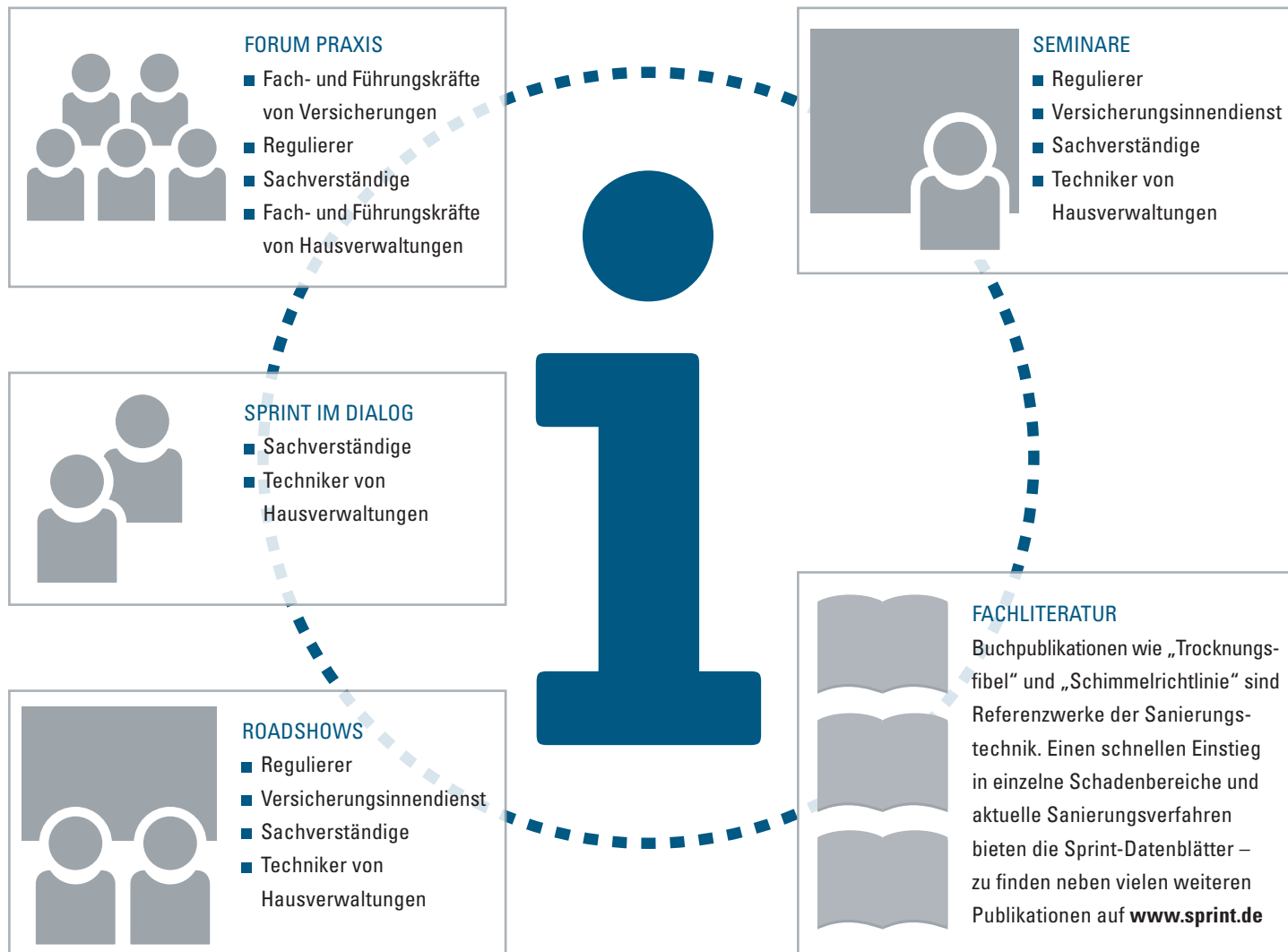
## 4. SÄULE DES KUMUL- SCHADENKONZEPTS: WISSENSTRANSFER.

Nicht nur, dass wir unsere gewerblichen und kaufmännischen Mitarbeiter regelmäßig auf den aktuellen Wissensstand bringen: Mit einem vollen Veranstaltungsprogramm vermitteln wir Versicherern, Hausverwaltungen, Sachverständigen und allen, die sich mit der Bearbeitung von Kumulschäden befassen, neuste Entwicklungen in Bautechnik und Sanierung – mit großem Erfolg. Zahlreiche Publikationen runden das Angebot ab.

**WENN SIE MEHR  
ERFAHREN MÖCHTEN:  
REDEN SIE MAL MIT  
UNS ÜBERS WETTER!**



# WISSENSTRANSFER. TRANSPARENT UND KOMPETENT.



# sprint

■ Sprint Sanierung GmbH

Servicenummer:

Telefon 0049-221-96 68 300

Telefax 0049-221-96 68 110

[info@sprint.de](mailto:info@sprint.de)

[www.sprint.de](http://www.sprint.de)